

P R O B E K L A U S U R
Bildungsmanagement III
HWS 2015

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Probeklausur beinhaltet Beispiele von Aufgabentypen
 - Es werden nicht alle klausurrelevanten Inhalte in dieser Probeklausur abgedeckt
 - Bei Fragen zur Probeklausur verwenden Sie das entsprechende Forum in ILIAS – bitte prüfen Sie vor einem neuen Beitrag, ob die Frage bereits gestellt/beantwortet wurde
-

Name: _____ Vorname: _____

Aufgabe 1 (2 Punkte)

Dehnbostel (2009) unterscheidet zwischen formellem Lernen und informellem Lernen in Organisationen.

Bitte kreuzen Sie bei den nachfolgenden Aussagen jene an, die nach Dehnbostel (2009) dem informellen Lernen zugeordnet werden kann. Lösung c) ist korrekt, da hier kein Bezug zu einem formellen Lernkontext herzustellen ist. In den anderen Fällen ist ein Bezug zu einem formellen Lernkontext herzustellen.

- (a) Lernen durch Lektüre von Fachliteratur.
- (b) Lernen durch Bearbeiten von Computersimulationen.
- (c) Lernen durch Erfahrung.
- (d) Lernen durch Experten-Coaching.

Aufgabe 2 (2 Punkte)

Nach Werther und Jacobs (2014) kann zwischen organisationalem Wandel und organisationalem Lernen unterschieden werden.

Nennen Sie ein Beispiel für organisationales Lernen in einer Organisation Ihrer Wahl (2 Punkte).

Eine Spedition will in den internationalen Handel einsteigen, die Mitarbeiter sind motiviert und die Bedingungen sind im Unternehmen gegeben.

Hierbei handelt es sich um einen organisationalen Wandel der gleichzeitig auch organisationales Lernen beinhaltet.

Aufgabe 3 (4 Punkte)

In der Literatur (u.a. Kirchgöber, 2004, Meyer, 2005) wird zwischen traditioneller Lernkultur und neuer Lernkultur unterschieden.

Bitte kreuzen Sie neben den u.g. Aussagen jeweils an, ob die Aussage der traditionellen Lernkultur oder der neuen Lernkultur zugeordnet werden kann.

Aussage	Traditionelle Lernkultur	Neue Lernkultur
Lernen ist bereichsübergreifend und integrierend	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Lernen ist geregelt und instruktivistisch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernen basiert auf zentralen Curricula und zeitlichen Vorgaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernen ist selbstorganisiert und selbstverantwortet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Name: _____ Vorname: _____

Aufgabe 4 (6 Punkte)

Sonntag und Stegmaier (2008) berichten über eine Studie zum Zusammenhang von Lernkulturmerkmale und Kompetenzen. Dabei wird die nachfolgende Tabelle diskutiert.

	Lernkulturmerkmale	KRI Gesamt	Fach-/ Methoden- kompetenz	Sozial- kompetenz	Selbst- kompetenz
LKI I	Lernen als Teil der Unternehmensphilosophie	.24**	.15*	.24**	.25**
LKI II	Rahmenbedingungen für Lernen	.29**	.24**	.27**	.25**
LKI III	Aspekte der Personalentwicklung	.28**	.24**	.22**	.25**
LKI IV	Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten	.28**	.22**	.24**	.27**
LKI V	Lernatmosphäre und Unterstützung durch Kollegen	.21**	.18**	.22**	.12
LKI VI	Lernorientierte Führungsaufgaben	.31**	.25**	.26**	.30**
LKI VII	Information und Partizipation	.27**	.23**	.22**	.25**
LKI VIII	Lernkontakte des Unternehmens mit Umwelt	.31**	.30**	.29**	.18**

Anmerkung: LK = Lernkulturdimension, KRI = Kompetenz-Reflexions-Inventar, **p < 0,01, *p < 0,05. Quelle: Friebe (2005, S. 193).

Die unten aufgelisteten Aussagen beziehen sich auf diese Tabelle. Kreuzen Sie die Aussage an, die in Bezug auf die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse korrekt ist.

- (a) *Lernkulturmerkmale* stehen in einem starken positiven Zusammenhang mit *Selbstkompetenz und Sozialkompetenz*.
- (b) *Information und Partizipation* steht in keinem Zusammenhang mit *Fach-/Methodenkompetenz*.
- (c) *Sozialkompetenz* steht in einem stärkeren Zusammenhang zu *Lernen als Teil der Unternehmensphilosophie* als die *Fach-/Methodenkompetenz* sowie *Selbstkompetenz*.
- (d) *Lernkontakte des Unternehmens mit der Umwelt* stehen im mittleren Zusammenhang mit *Sozialkompetenz* und *Selbstkompetenz*.
- (e) Der Zusammenhang zwischen *Lernatmosphäre und Unterstützung durch Kollegen* und dem *Kompetenz-Reflexions-Inventar* ist am geringsten ausgeprägt.